



Kaffeekonsum in Zahlen

Eine Tasse Kaffee verursacht im besten Fall rund **50 g CO₂**, im schlechtesten sogar das Doppelte: **bis zu 101 g CO₂**. Das Öko-Institut (www.oeko.de) hat dafür **alle Emissionen berücksichtigt**, die während des gesamten Lebenszyklus anfallen – also **von der Rohstoffherzeugung bis zur Entsorgung**.

Besonders überraschend: Man denkt bei Kaffee sofort an die Riesentanker, auf denen die Bohnen über die Ozeane schippern.

Aber: Die **größten Anteile** fallen beim **Anbau (33 g CO₂)** und bei der **Produktnutzung (bis zu 60 g CO₂)** an.

Das heißt auch: Als Konsument haben Sie einen großen Einfluss darauf, wie groß der CO₂-Fußabdruck einer Tasse Kaffee am Ende ist.

In jeder Tasse Kaffee befinden sich **etwa 140 Liter virtuelles Wasser**. Das ist die Menge, die für die gesamte Produktion und den Weg in die Kaffeetasse verbraucht wird. Das ist **mehr, als wir täglich an Leitungswasser verbrauchen**.

Daran ist nicht der weite Weg der Kaffeebohnen schuld, sondern vor allem der Anbau samt Dünger und Pflanzenschutzmitteln, der für den hohen Wasserverbrauch sorgt.

